

VERBÄNDE UND VERWALTUNG

Der Landesjagdverband Hessen e.V. als Naturschutzverband

Der Landesjagdverband Hessen e.V. ist der Zusammenschluß der hessischen Jagdvereine mit über 20.000 Mitgliedern. Im Rahmen der Pflege und Förderung des Jagdwesens, insbesondere des Schutzes und der Erhaltung der freilebenden Tierwelt und der Sicherung ihrer Lebensgrundlagen, fordert der LJV Hessen satzungsgemäß die Ziele des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes.

Der Beitrag hessischer Jäger zum Schutz der Natur wurde im Jahre 1979 durch Anerkennung des LJV Hessen als Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz durch die hessische Landesregierung besonders gewürdigt.

Mitwirkende Funktionen hat der LJV Hessen dadurch bei allen in Hessen anstehenden Verfahren hinsichtlich der Genehmigung von Eingriffen in Natur und Landschaft. Die große Zahl der Beteiligungsvorgänge - jährlich über 2.000 - bedingt eine flächendeckende Bestellung von Naturschutzbeauftragten.

Derzeit sind in Hessen über 50 Jäger als Naturschutzbeauftragte des LJV tätig; in allen hessischen Naturschutzbeiräten auf Kreis-, Regierungsbezirks- und Landesebene stellt die Jägerschaft ihre Vertreter.

Die Zusammenarbeit des LJV Hessen mit den anderen Naturschutzverbänden auf Kreis- und Landesebene ist gut - zur Klärung vielfältiger Fragen treffen sich die Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände monatlich zur gemeinsamen Beratung anstehender Naturschutzfragen. In der Sorge um den Rückgang der Vielfalt von Tier- und Pflanzengemeinschaften in unserer Kulturlandschaft, insbesondere der Niederwildarten, der sicherlich im Zusammenwirken mehrerer Negativfaktoren seine Ursache hat, entstand im Landesjagdverband die Idee eines „Feldholzinsel-Programmes“.

Eine in den Jahren 1979/80 herausgegebene Broschüre über die Anlage und die Möglichkeiten der Bezuschussung von Feldholzinseln in Hessen hat viel zur Verbreitung des Gedankens und zur praktischen Durchführung - auch außerhalb Hessens - beigetragen. Die Tatsache, daß in den letzten fünf Jahren rund 1.000 Hektar Feldholzinseln in Hessen angepflanzt wurden, stimmt zuversichtlich. Der Landesjagdverband Hessen wird auch künftig für diese Art der Biotopgestaltung werben und das Programm fördern. In der hessischen Landwirtschafts- und Landeskulturverwaltung hat der LJV einen wichtigen Mitstreiter gefunden, denn diese Behörde gewährt auch künftig Zuschüsse und weist bei Flurneuordnungsverfahren entsprechende Flächen aus.

Die im Jahre 1982 vom LJV Hessen ins Leben gerufene **Naturlandstiftung Hessen e.V.** verfolgt den Zweck, in allen Landesteilen durch Ankauf, Tausch oder Pacht von Grundstücken zur Stärkung des ökologischen Gleichgewichtes und der Artenvielfalt beizutragen.

gen. Durch Nutzungsverzicht und Renaturierung wird der Natur „Hilfe zur Selbsthilfe“ gegeben und ein Vernetzungssystem wertvoller Biotope angestrebt. Durch den zunehmenden Erholungsverkehr in unserer freien Landschaft, sogar zur Nachtzeit, wird nicht nur die freilebende Tierwelt rund um die Uhr beunruhigt, so daß vom Schalenwild infolge gestörter Äsungszyklen z.T. hohe Wildschäden verursacht werden, sondern auch Pflanzengemeinschaften werden durch Trittschaden und Übernutzung geschädigt.

Der Landesjagdverband Hessen fordert deshalb die Ausweisung von Schutz- und Ruhe-zonen für die freilebende Tierwelt. Flankierend hierzu sollen Maßnahmen ergriffen werden, die den Wildtieren, die an den „Lebensraum Wald“ gebunden sind, eine artgemäße Lebensweise ermöglichen, damit sie dem natürlichen Rhythmus von Ruhepausen und Äsungsaufnahmen ungestört nachkommen können. So werden Schältschäden und Wildverbiß erheblich gemindert. In der Erkenntnis, daß dem schleichenden Tod unserer Wälder über kurz oder lang auch ein Wildsterben folgen kann, setzt sich der LJV Hessen mit allen Kräften für die Abwendung der Gefahren ein, die dem Wald durch schädliche Im-missionen drohen.

Darüber hinaus ist der LJV Hessen seit einigen Jahren verstärkt darum bemüht, den Lebensraum aller wildlebenden Tier- und Pflanzenarten in die Naturschutzarbeit einzubeziehen. Das hierfür geeignete Instrument sind die in ganz Hessen von der Jägerschaft gegründeten 227 Hegegemeinschaften, die aufgrund eines Erlasses des Hessischen Mi-nisters für Landwirtschaft und Forsten vom 13. Januar 1987 flächendeckend entstanden sind. Aufgaben und Ziele dieser von den Grundeigentümern, Landwirten, Naturschutz-vereinigungen und Jägern auf regionaler Ebene getragenen Zusammenschlüsse sind die Verbesserung und Wiederherstellung der Lebensräume in der freien Landschaft.

Eine der Hauptaufgaben der Hegegemeinschaften ist die Erstellung flächendeckender Lebensraum-Gutachten. Diese umfangreichen Daten und Informationen werden im **Wild-tier- und Lebensraum-Kataster des LJV Hessen** dokumentiert und tragen zu einer fun-dierten und sachlichen Lösung anstehender Probleme bei.

Die dem Deutschen Jagdschutzverband e.V. als Mitgliedsverbände angehörenden deut-schen Landesjagdverbände haben Einrichtungen geschaffen, die Grundfläche erwerben oder anpachten und sie als Lebensraum für die freilebende Tier- und Pflanzenwelt si-chern, pflegen und entwickeln. Bundesweit befinden sich rund 73.000 Hektar un-terschiedlichster Areale in der naturschützerischen Betreuung der Landesjagdverbände.

Daneben gibt es noch mehrere hunderttausend Hektar, auf denen von privaten Revierin-habern in eigener Verantwortung Biotopschutzmaßnahmen verschiedenster Art durchge-führt werden.

Anschrift des Verfassers:

Heinz Uhlemann
LANDESJAGDVERBAND HESSEN e.V.
Am Römerkastell 9
61281 Bad Nauheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz in Nordhessen](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [15_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Uhlemann Heinz

Artikel/Article: [verbände und Verwaltung. Der Landesjagdverband Hessen e.V. als Naturschutzverband 140-141](#)